



DAGMERSELLER INFO



Aus dem Gemeinderat	3
Aus der Gemeindeverwaltung	4
Kommissionen	6
Aus den Parteien	9
Forum Schule	12

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger



Grundlage der Revision ist das «Leitbild und die Strategie für die räumliche Entwicklung» vom Sommer 2008. Das Leitbild formuliert Grundsätze und Ziele für die künftige Entwicklung der Siedlungsräume von Dagmersellen, Uffikon und Buchs, sowie des gemeinsamen Natur- und Landschaftsraumes. Das Bewahren vorhandener und die Schaffung neuer Qualitäten ist wegweisend.

Im Sommer 2010 hatten Sie die Möglichkeit im Rahmen der Mitwirkung zum Entwurf der Planungsrevision Stellung zu nehmen. Es erfolgten rund 25 Eingaben. Mit ihren Eingaben und mit dem Vorprüfungsbericht des Kantons hat sich die Planungskommission in der Folge intensiv auseinander gesetzt. Es ging darum die verschiedenen, meist gegenläufigen Interessen abzuwägen und sorgfältig einen Entscheid zu finden. Dabei sind die übergeordneten Ziele und Vorgaben im Auge zu behalten. Die Botschaft des Gemeinderates bietet einen umfassenden Einblick, hier beispielhaft einige zentrale Themen der Planung.

bar gemacht und genutzt werden. Einzonungen sind soweit als möglich nur noch im Übrigen Gebiet (gemäss geltendem Zonenplan 2007) anzustreben.

- Die Erweiterung der Arbeitsplatzgebiete erfolgt in Abstimmung mit dem regional begründeten Bedarf. Optionen für mittel- und langfristige Erweiterung sind offen zu halten.

- Bei der Einzonung von grösseren Arealen in Bauzonen wurde von der Gemeinde mit den Eigentümern eine Vereinbarung abgeschlossen, mit der sich die Grundeigentümer zur Sicherstellung der Verfügbarkeit der neuen Bauzone verpflichten, das Bauland innert festgelegter Fristen zu überbauen oder zu diesem Zweck zu verkaufen. Zudem wird die Überbauung in einem Studienauftragsverfahren geplant und mit einem Gestaltungsplan planungsrechtlich gesichert.

Die Gesamtrevision der Ortsplanung Dagmersellen liegt nun öffentlich auf (24. Jan. bis 22. Febr. 2011.) Sie haben die Botschaft des Gemeinderates erhalten.

Dagmersellen ist eine starke, dynamische Gemeinde. Sie ist in jüngster Vergangenheit stark gewachsen. So hat die Bevölkerung seit 1990 in Dagmersellen (alle Ortsteile) um rund 1000 Personen zugenommen. Die Gemeinde wird sich weiter entwickeln. Die neue Ortsplanung bietet dafür den ordnenden Rahmen.

- Die Bevölkerung der Gesamtgemeinde Dagmersellen wird, ausgehend von einem Gesamtwachstum im Kanton von rund 4.5% in den nächsten 15 Jahren und unter Berücksichtigung der regionalen Entwicklungsmöglichkeiten, um rund 9% oder 400 - 500 Personen wachsen (Leitbild). Die revidierten Bauzonen bieten in unüberbauten Zonen Platz für rund 1'000 Personen.

- Entwicklung nach Innen: Es sollen primär die bestehenden Bauzonen verfü-

Die Gemeindeversammlung zur revidierten Ortsplanung findet am Mi. 29. Juni 2011 statt, sofern allfällige Einsprachen innert nützlicher Frist vorher behandelt werden können.

Die Kommission ist überzeugt mit der nun vorliegenden neuen Ortsplanung für die neue Gemeinde Dagmersellen eine nachhaltige, schonende und qualitätsbewusste Entwicklung im Bereich Wohnen, Wirtschaft, Mobilität und Landschaft zu ermöglichen.

Josef Wanner,
Präsident Ortsplanungskommission

Impressum

Herausgeberin:

Einwohnergemeinde Dagmersellen

Redaktion:

Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Kurt Steiger
Forum Schule – Hanni Portmann

Textbeiträge:

Josef Wanner, Daniel Pfister, Irene Zumbach, Kommissionen, Parteien

Koordination:

Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Postfach 131, 6252 Dagmersellen

Druck:

PRINTEX AG, Dagmersellen

Erscheinen:

8 Ausgaben pro Jahr in den Monaten
Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch

Die nächste Ausgabe erscheint Ende März 2011. Redaktionsschluss ist am 14.03.2011.

Januar 2011

Bewilligung Abendverkauf

Coop Basel hat ein Gesuch um Bewilligung für den Abendverkauf, jeweils am Freitag bis 20.00 Uhr, eingereicht. Das Gesuch wurde damit begründet, dass vergleichbare Geschäfte in den umliegenden Gemeinden und Regionen bereits einen Abendverkauf eingeführt haben und Coop für die Verkaufsstelle in Dagmersellen dies ebenfalls einführen möchte.

Der Gemeinderat hat das Gesuch mit Gültigkeit ab 01. Februar 2011 bewilligt. Eine Kopie der Bewilligung wurde auch dem Gewerbeverein Dagmersellen zur Kenntnisnahme zugestellt. Gemäss dem kantonalen Ruhetags- und Ladenschlussgesetz können die Gemeinden bis zu zwei Abendverkäufe pro Woche bis spätestens 21.00 Uhr bewilligen.

Mit der Bewilligung eines Abendverkaufs am Freitag bis 20.00 Uhr hat der Gemeinderat dem Begehren der Coop entsprochen, um gleiche Verhältnisse wie bei den Verkaufsgeschäften in den Nachbargemeinden und Regionen herzustellen. Die Bewilligung ermöglicht allen Verkaufsgeschäften die Öffnungszeiten bis um 20.00 Uhr anzupassen, sofern sie dies wollen. Der Entscheid liegt beim Inhaber des Ladenlokals.

Überprüfung Vormundschaftswesen

Die Regierungsstatthalterin hat im Herbst eingehend das Vormundschaftswesen in der Gemeinde Dagmersellen überprüft. Sie erstattet dem Gemeinderat einen ausführlichen Bericht. Sie kommt darin zum Schluss, dass das Vormundschaftswesen zweckmässig organisiert ist und ein zufriedenstellender Eindruck gewonnen werden konnte. Zudem hat Sie Hinweise und Verbesserungsmöglichkeiten angebracht. Der Gemeinderat hat vom Bericht Kenntnis genommen. Er dankt den verantwortlichen Personen, Susanne Hodel Gemeinderätin, Ressort Soziales, Kathrin Roos, Gemeindeforschreiber-Substitutin und Vormundschaftssekretärin, sowie Susi Remund, Leiterin Sozialamt und zuständig für Abklärungen bei Gefährdungsmeldungen, für ihre Arbeit bestens. In den Dank wir auch der vorherige Vormundschaftssekretär, Othmar Fellmann, eingeschlossen.

Verkauf Gemeindeliegenschaften

Auf Vorschlag der Abteilung Bau und Infrastruktur hat der Gemeinderat beschlossen, die beiden Gebäude, altes Schulhaus

Buchs und das Dienstbotenhaus Stermel, zu verkaufen. Beide Häuser werden nicht mehr für öffentliche Zwecke benötigt. Zudem stehen Renovationsarbeiten an, die die Gemeinde nicht mehr ausführen will. Die Abteilung Bau und Infrastruktur wurde beauftragt, die Ausschreibung und den Verkauf vorzubereiten. Dem Verkauf soll eine öffentliche Ausschreibung vorangehen, so dass der Gemeinderat anschliessend über den Zuschlag und den definitiven Verkauf entscheiden kann. Interessierte Personen können sich bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau und Infrastruktur, melden.

Verkauf Bauparzellen Geracher Buchs

Ende Jahr 2010 hat der Gemeinderat sowohl den geänderten Gestaltungsplan wie auch den Erschliessungsplan für die Überbauung Geracher genehmigt. Der neue Gestaltungsplan umfasst zwölf Einfamilienhausparzellen und eine Parzelle für ein Mehrfamilienhaus. Es ist eine neue Erschliessungsstrasse ab der Feldstrasse vorgesehen. Aufgrund der Submission hat der Gemeinderat den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten an die Knupp Bau AG, Eich, erteilt. Die Sanitärarbeiten wurden an die Wey Spenglerei AG, Buchs, vergeben. Die Bauarbeiten wurden im Januar 2011 gestartet. Das Bauland wird für Fr. 210.00 pro m² verkauft. Die ersten zwei Bauparzellen sind verkauft. Für drei weitere Bauparzellen liegen Reservationen vor. Interessierte Personen können sich bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau und Infrastruktur, melden.

Arbeitsgruppe Rad- und Gehweg Uffikon

Der Kantonsrat hat das Bauprogramm der Kantonsstrassen ohne die Realisierung des Rad- und Gehweges Dagmersellen – Uffikon – Buchs verabschiedet. Das Projekt ist erst für das Jahr 2018 und später vorgesehen. Deshalb möchte der Gemeinderat Ersatzmassnahmen und Varianten ausarbeiten lassen. Der Gemeinderat hat dazu eine Arbeitsgruppe mit folgenden Mitgliedern eingesetzt: Luternauer Martin, Gemeinderat Ressort Bau (Vorsitz), Burtolf-Steiger Margrit (Mägi), Uffikon, Egli-Erni Silvia, Buchs, Kaufmann-Schüpfer Pia, Buchs, Kaufmann Gregor, Uffikon, Pfister Daniel, Leiter Bau und Infrastruktur, Zemp Robert, Dagmersellen. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag verschiedene Varianten zu prüfen, die mit einfachen und bescheidenen Mitteln realisiert werden könnten. Anschliessend hat sie an den Gemeinderat einen Bericht mit den entsprechenden Vorschlägen zu unterbreiten.

Zustandserfassung Gemeinde- und Privatstrassen

Der Gemeinderat hat an die Tagmar + Partner AG, Dagmersellen, den Auftrag erteilt, eine Zustandserfassung für die Gemeinde- und Privatstrassen in der Gemeinde Dagmersellen zu erstellen. Nebst einer Aufnahme des Strassenzustandes soll auch ein Massnahmenplan mit einem Zeit- und Kostenplan erstellt werden. Dies soll danach als Grundlage für die Finanzplanung der Gemeinde und die Berechnungen für die Kostenaufteilungen der Gemeinde- und der Grundeigentümerbeiträge dienen.

Tonja Ruckstuhl neues Mitglied Kulturkommission

Annemarie Schaller, Dagmersellen, hat als Mitglied der Kulturkommission der Gemeinde Dagmersellen demissioniert. Der Gemeinderat dankt für ihre engagierte Arbeit in der Kulturkommission bestens. Auf Vorschlag der Kulturkommission hat der Gemeinderat Tonja Ruckstuhl-Stäubli, Lindenelzstrasse 4, Dagmersellen, als neues Mitglied gewählt. Sie hat ihr Amt am 1. Januar 2011 angetreten. Der Gemeinderat dankt ihr für die Zusage und wünscht ihr alles Gute.

Neue Taxordnung AZ Eiche

Auf den 1. Januar 2011 ist das neue Pflegefinanzierungsgesetz in Kraft getreten. Deshalb musste die Taxordnung für das Alterszentrum Eiche auf Beginn des neuen Jahres überarbeitet werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner des AZ Eiche bezahlen neu eine Aufenthaltstaxe für die Pension und Betreuung von Fr. 128.00. Für die Pflege muss der Bewohner noch maximal Fr. 21.60 pro Tag aufbringen. Die übrigen Pflegekosten müssen vom Krankenversicherer und der Wohngemeinde bezahlt werden. Die Anpassungen wurden aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen notwendig. Mit der neuen Taxordnung bewegen sich die Tarife des AZ Eiche im Durchschnitt vergleichbarer Heime auf der Luzerner Landschaft.

Kurzmeldungen

- Der Gemeinderat hat mit der Spitex Dagmersellen eine erneuerte Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Anpassungen waren aufgrund der neuen Regelung der Pflegefinanzierung notwendig. Mit der Kinderspitex Zentralschweiz wurde die Leistungsvereinbarung auch erneuert.
- Die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) des Kantons Luzern hat an die

Gasser AG, Dagmersellen, die Betriebsbewilligung für den Umschlags- und Aufbereitungsplatz für mineralische Bauabfälle verlängert.

Die kath. Kirchgemeinde und die Einwohnergemeinde Dagmersellen beschäftigen gemeinsam eine Jugendarbeiterin. Die Stelle ist auf den kommenden Sommer neu zu besetzen. Eine Arbeitsgruppe bzw. die Jugendkommission beider Gemeinwesen unter der Leitung von Andreas Graf bereinigt zurzeit den Stellenbeschrieb, so dass das Inserat demnächst

publiziert werden kann.

- Adrian Meier, Dagmersellen, hat als Mitglied der Feuerwehrkommission auf Ende Jahr demissioniert. Der Gemeinderat dankt ihm für seinen Einsatz bestens. Die Feuerwehrkommission wurde eingeladen, einen Vorschlag für die Ersatzwahl einzureichen.
- Martin Luternauer, Gemeinderat Ressort Bau, und Peter Staub, Dagmersellen, wurden als Vorstandsmitglieder für den neuen Gemeindeverband Schwimmbad Stämpfel nominiert.

Termine 2011

- 24.01. – 22.02.2011:** Öffentliche Auflage Gesamtrevision Ortsplanung
- 10.02.2011:** Treffen Vereinspräsidenten mit Gemeinderat
- 13. – 15.05.2011:** Kulturtag Dagmersellen
- 24.05.2011:** Gemeindeversammlung, Rechnung
- 16.06.2011:** Info-Veranstaltung in Uffikon
- 29.06.2011:** Gemeindeversammlung, provisorisch Ortsplanung
- 23.09.2011:** Jungbürgerfeier
- 30.11.2011:** Gemeindeversammlung, Voranschlag



Die Vertreterinnen der Spielkiste Dagmersellen empfangen den Kulturbatzen 2010 der Gemeinde Dagmersellen.

Gemeinderat Urs Fellmann und Walter Hofer, Präsident Kulturkommission übergeben den Kulturbatzen 2010 und die Urkunde an Helene Schlüssel-Felber, Vertreterin der Spielkiste Dagmersellen.



Gemeindepräsident Philipp Bucher übergibt das neue Jungbürgergeschenk, eine Aktenmappe mit Dagmerseller-Logo an die Jungbürgerin Tamara Burri.



Die Jungbürger mit Jahrgang 1992 an der Jungbürgerfeier vom 19. November 2010.

BAU UND INFRASTRUKTUR

Baubewilligungen

Die Abteilung Bau und Infrastruktur hat folgende Baubewilligungen erteilt. Soweit erforderlich hat der Gemeinderat die dazu notwendigen Ausnahmegenehmigungen nach Strassengesetz und Planungs- und Baugesetz erteilt.

Troxler-Germann Anton, für den Ersatzbau des Holzschopfes auf Parzelle Nr. 942, Kätzingen, GB Dagmersellen; Stöckli-Steiner Josef, für den Anbau eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus auf Parzelle Nr. 1183, Hubermatte 4, GB Dagmersellen; JT International AG Dagmersellen, für die Terrassenerweiterung auf Parzelle Nr. 432,

Baselstrasse 65, GB Dagmersellen; BW AG, für die Parkplatzüberdachung auf Parzelle Nr. 1258, Sagenstrasse 14, GB Dagmersellen; Zeder-Beutler Brigitte und Franz, für den Neubau eines Gerätehauses und einer Pergola sowie für die Neugestaltung des Geländes auf Parzelle Nr. 1202, Am Kreuzberg 20, GB Dagmersellen; PanGas AG, für den Anbau eines Vordaches zur Gasabfertigung auf Parzelle Nr. 470, Industriepark, GB Dagmersellen; Dorfbrunnengenossenschaft Dagmersellen, für den Ersatz einer Wasserleitung auf Parzelle Nr. 1101, Schönberg, GB Dagmersellen; Hafner-Schwegler Andrea und Stefan, für den Abbruch des Gebäudes Nr. 73 und den Ersatzbau eines Viehstalls auf Parzelle Nr. 204, Tellenberg 6, GB Uffikon; Emmi

Milch AG, für den Einbau einer Eindampfanlage auf Parzelle Nr. 449, Stationsstrasse 21, GB Dagmersellen; Riedweg-Fischer Pia und Hugo, für Glasdächer auf den bestehenden Balkon und auf die Gartenterrasse auf Parzelle Nr. 11, Bahnhofstrasse 12, GB Dagmersellen; Tormen-Dissler Ursula und Roger, für die Errichtung einer Steinmauer auf Parzelle Nr. 377, Im Acherli 2, GB Uffikon; Einwohnergemeinde Dagmersellen, für die Erschliessungsstrasse Geracher, auf Parzelle Nr. 290, Geracher, GB Buchs; Tahiri Selman, für die Umnutzung von Gewerbefläche in Wohnfläche auf Parzelle Nr. 156, Baselstrasse 32, GB Dagmersellen; Einwohnergemeinde Dagmersellen für die Änderung des Gestaltungsplanes Geracher auf Parzelle Nr. 290, Geracher, GB Buchs;

Misapor AG, für die textile Überdachung des Schüttkegels auf Parzelle Nr. 1413, Werkstrasse 32, GB Dagmersellen; Gebr.

Rössler AG, für den Mergelabbau - Verlängerung der Bewilligung auf Parzelle Nr. 729, Letten, GB Dagmersellen; Hauscon-

cept AG, für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport und Sitzplatzüberdachung auf Parzelle Nr. 337, Dorfstrasse 52, GB Buchs.

AHV-ZWEIGSTELLE

Krankenkassen-Prämienverbilligung 2011

Um Anspruch auf Prämienverbilligung geltend zu machen, muss das Prämienverbilligungsgesuch bis spätestens 30. April 2011 bei der Gemeindekanzlei Dagmersellen eingereicht werden. Nach Ablauf der Frist wird der Anspruch anteilmässig ausgerichtet. Das Anmeldeformular kann bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde Dagmersellen bezogen werden.

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen

- die am 1. Januar 2011 im Kanton Lu-

zern steuerrechtlichen Wohnsitz hatten oder quellensteuerpflichtig waren.

- die obligatorisch nach KVG krankenversichert sind und bei denen die anrechenbaren Richtprämien höher als 16,5 % des steuerbaren Einkommens und 10 % des steuerbaren Vermögens sind.

Anspruch auf 50 % der Richtprämie haben

- Kinder, sofern das steuerbare Einkommen deren Eltern Fr. 100'000.00 nicht übersteigt.
- junge Erwachsene, die sich am 1. Januar 2011 in einer Ausbildung befanden,

sofern ihr steuerbares Einkommen sowie das ihrer Eltern Fr. 100'000.00 nicht übersteigt.

Wer Ergänzungsleistungen zur AHV/IV bezieht, hat keinen Antrag einzureichen. Die volle Richtprämie wird automatisch in der Berechnung berücksichtigt und mit den Beiträgen der Ergänzungsleistung monatlich zurückerstattet.

Weitere Auskünfte und Beratung erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle der Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Telefon 062 748 52 52 oder auf www.ahvluzern.ch.

STEUERAMT

Versand Steuererklärungen 2010

Die Steuererklärungen 2010 werden zurzeit gedruckt und versandfertig gemacht. Bis Mitte Februar werden diese allen Steuerpflichtigen zugestellt.

Hinweise wenn Sie die Steuererklärung mit CD ausfüllen

Allen Pflichtigen, welche die Steuererklärung bereits einmal mit CD ausgefüllt haben, senden wir einen reduzierten Formularsatz. Lediglich die vorgedruckten Formulare Steuererklärung sowie Wertschriftenverzeichnis werden noch zugestellt. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen wird auf den Versand der CD-Rom mit der Steuersoftware so-

wie auf die Beilage zusätzlicher Formulare bewusst verzichtet.

Falls Sie trotzdem eine CD-Rom mit der Steuersoftware wünschen, können Sie diese kostenlos beim Steueramt Dagmersellen beziehen.

Wir bitten Sie, **in jedem Fall die vorgedruckten Originalformulare (Steuererklärung sowie Wertschriftenverzeichnis) samt Bar-Code Blatt mit der PC-Steuererklärung zurückzusenden.**

Die Steuererklärung ist nur vollständig eingereicht, wenn Sie auch das Bar-Code-Blatt beilegen. Auf dem Bar-Code-Blatt sind alle Daten Ihrer Steuererklärung gespeichert, welche eingescannt und elek-

tronisch weiter verarbeitet werden. Über eine möglichst gute Druckqualität des Bar-Code-Blattes sind wir Ihnen dankbar. Bei Fragen helfen wir Ihnen jederzeit gerne weiter.

Falls Sie Fragen zur Installation oder Bedienung der Software haben, steht Ihnen die **Hotline** der Dienststelle Steuern zur Verfügung:

Telefon 041 228 57 00

Februar bis Mai,

Montag bis Freitag

08.30 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr.

E-Mail: dst.hotline@lu.ch

PERSONALMUTATIONEN

Paul Zemp neuer Hauswart Arche

Die paritätische Kommission aus Vertretern der Kath. Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde Dagmersellen haben aus einer Vielzahl von Bewerbungen Paul Zemp, Baselstrasse 24, Dagmersellen, als neuen Hauswart im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche gewählt. Paul Zemp verfügt als Elektriker mit diversen fachlichen Weiterbildungen über eine gute Ausbildung und ausreichend Erfah-

rung für seine neuen Aufgaben. Zudem ist er gewillt, die Ausbildung zum Hauswart zu absolvieren. Paul Zemp wird seine neue Stelle als Hauswart in der Arche und als Mitarbeiter im Team Hauswarte Gemeindeliegenschaften am 01 Mai 2011 antreten. Der Gemeinde- und Kirchenrat heissen den neuen Hauswart herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg und Freude an seiner neuen Aufgabe.



ALTERSZENTRUM EICHE

Nach den Feiertagen hat uns der Alltag wieder. Mit vielen schönen Erinnerungen denken wir an die lichtervolle Zeit zurück. Wir danken allen herzlich für die besonderen Besuche, Feiern, Konzerte und Krippendarstellungen in der Advents-, Weihnachts- und Neujahrszeit in unserem Hause. Besonders bewegte auch der Besuch von St. Nikolaus mit seinem Eselein. Der Samichlaus nahm sich die Zeit, mit jedem Bewohner, jeder Bewohnerin persönlich ein paar Worte zu wechseln. Am Drei Königstag stieg die Spannung: wer wird König oder Königin. Einen Weihnachtsschmuck von der Eiche möchten wir ins Jahr hinaus mitnehmen.

Der Stern mit dem Zentrum und den ausgehenden Linien symbolisiert die Offenheit unseres Hauses.

Wir freuen uns über jeden Besuch während des Jahres

Freiwilligen Arbeit

Dank dem Einsatz und der Zusage von Freiwillig Mitarbeitenden können wir die Aktivierungsangebote für unsere Bewohner und Bewohnerinnen erweitern. Monatlich werden im Jahre 2011 eine Vorlese- und eine Singstunde stattfinden

Der Zentrumsleiter, Isidor Affentranger



BÜRGERRECHTSKOMMISSION

Bekanntgabe von Einbürgerungen

Die Bürgerrechtskommission sicherte an den Sitzungen vom 08. November 2010 und 23. November 2010 folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Dagmersellen LU zu:

- Milenkovic Srdjan,
Staatsangehörigkeit Serbien
Sagenstrasse 15, 6252 Dagmersellen
- Abdulkadir Fatima, Abdulrahman und Abdishakur,
Staatsangehörigkeit Somalia
Sagenstrasse 15, 6252 Dagmersellen

Die Gesuchunterlagen inkl. Zusicherungsentscheide gehen an das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern zur Einholung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und zur Erteilung des Kantonsbürgerrechtes.

Folgende Personen erfüllen die gesetzlichen Wohnsitzerfordernisse und möchten sich in Dagmersellen einbürgern lassen:



Tomaschett-Neves Goncalves Maria
Staatsangehörigkeit Portugal
Hinterdorf 1, 6253 Uffikon



Berisha Sabina
Staatsangehörigkeit Kosovo
Sagenstrasse 2, 6252 Dagmersellen



Liersch Frank
Staatsangehörigkeit Deutschland
Im Baumgarten 22, 6252 Dagmersellen

Den Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dagmersellen steht das Recht zu, während einer Frist von 20 Tagen bei der Bürgerrechtskommission schriftlich eine begründete Stellungnahme zu den Einbürgerungsgesuchen abzugeben. Anonyme (namenlose) Stellungnahmen an

die Kommission können nicht berücksichtigt werden. Die Gesuche sind im Internet unter www.dagmersellen.ch sowie im Anschlagkasten der Gemeinde Dagmersellen öffentlich publiziert.

Die Eingabefrist läuft vom 01. Februar 2011 bis 21. Februar 2011.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Bürgerrechtskommission Dagmersellen
Obere Kirchfeldstrasse 4
6252 Dagmersellen

PRÄVENTIONSKOMMISSION DAGMERSSELLEN

Gesund im Alter – aktives Älterwerden

Neben den bekannten Schäden durch Suchtverhalten (Rauchen, Alkohol, Drogen) gibt es auch ganz natürliche Entwicklungen im Leben eines Menschen, denen man die nötige Beachtung schenken muss.

Beim Älterwerden lassen die körperlichen Kräfte nach, Freunde und Bezugspersonen sterben, sodass eine Vereinsamung entstehen kann, wenn man nicht rechtzeitig etwas unternimmt.

Die PRO SENECTUTE bietet unzählige Hilfen und Kurse an, die genutzt werden können. Die Frauengemeinschaften nahmen dieses Angebot auf und unterstützen dieses auch finanziell.

In Dagmersellen nehmen «das Seniorenteam» und in Uffikon-Buchs der «Seniorenkreis» diese Aufgaben wahr. Dass zwei Organisationen bestehen ist sinnvoll, weil viele Aufgaben im kleineren, intimen Kreis einfacher zu lösen sind.



Geeignete Veranstaltungen, wie Lotto, Wanderungen, Ferien oder Besichtigungen organisieren wir gemeinsam.

Unser Ziel ist es, dass ältere Menschen möglichst lange fit und selbständig bleiben und nicht vereinsamen.

Um dieses hohe Ziel zu erreichen, stellen wir im Seniorenkreis Uffikon-Buchs jedes Jahr ein umfangreiches Jahresprogramm zusammen.

- Wöchentlich ganzes Jahr: Schwimmen
- Wöchentlich ganzes Jahr: Turnen
- Wöchentlich im Winter: Stricken
- Zweimal im Monat, ganzes Jahr: Wandern
- Zweimal im Monat, im Sommer: Velo fahren
- Einmal monatlich: Mittagstisch anschliessend Jassen
- Dazu kommen Kurse (z.B. Kochkurs für Männer)
- Dreimal im Jahr erwarten wir alle Seniorinnen und Senioren zu unseren Grossanlässen, wie Fasnachtshock, Tagesausflug mit Car und Adventshock.

Mit unserem Programm sprechen wir Leute ab 60 an.

Zu akzeptieren, dass man zur älteren Generation gehört, fällt manchmal nicht leicht. Dabei ist es ein wunderbarer Lebensabschnitt, wenn man es versteht, ihn zu geniessen.

Seniorin oder Senior zu werden ist sicher ein Richtungswechsel! Ich pflege immer zu sagen: Man soll den Blinker rechtzeitig in die richtige Richtung stellen!»

Die Präventionskommission dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die aktiv mithelfen, Problemen vorzubeugen.

Präventionskommission
Xaver Meier



SPITEX

Werden Sie Mitglied der Spitex Dagmersellen

Jahr für Jahr nutzen mehr Menschen das Angebot der Spitex. «Ambulant vor stationär» lautet der Grundsatz. Die Spitex-Organisation fördert, unterstützt und ermöglicht mit ihren Leistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Behandlung, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen

Die Spitex Dagmersellen pflegt und unterstützt kranke, behinderte und rekonvaleszente Menschen zu Hause. Sie hilft bei körperlicher oder psychischer Krankheit, Behinderung, altersbedingten Einschränkungen, Unfall, Mutterschaft und Überlastung. Die Spitex begleitet auch Schwerstkranke und Sterbende.

Folgende Dienstleistungen bieten wir an:

- Abklärung und Beratung
- Pflegerische Leistungen
- Akut- und Übergangspflege
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Mahlzeitendienst
- Fahrdienst
- Betreuungsdienst

Wir legen Wert auf Professionalität und Qualität. Bei all unseren Dienstleistungen steht der Mensch im Mittelpunkt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft sind Sie Teil der Spitex Dagmersellen und können an der Mitglieder-versammlung mitbestimmen. Der jährliche Beitrag beträgt pro Person CHF 25.–.

(Bitte benützen Sie beiliegenden Einzahlungsschein oder überweisen Sie auf Postkonto-Nr. 70-265742-4 lautend auf «Spitex Dagmersellen – Hilfe und Pflege zu Hause».)

Die Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, 14.04.2011 um 20.00 Uhr im Hotel Löwen, Dagmersellen, statt.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte unsere Geschäftsleiterin, Frau Mägie Burtolf, unter Telefon 062 / 756 00 00.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!
Vorstand Spitex Dagmersellen
Gregor KaufmannPräsident

Einführung der neuen Pflegefinanzierung

Wie Sie möglicherweise bereits aus den Medien erfahren konnten tritt die neue Pflegefinanzierung ab 1.1.2011 in Kraft. Diese überträgt die Finanzierung der Pflege im Kanton Luzern neu auf drei Partner, namentlich die Krankenkasse, die Gemeinde und auf Sie als Bezügerin oder Bezüger von pflegerischen Spitex-Leistungen.

Während sich die Versicherer (Krankenkassen) bei den drei Leistungsgruppen (Abklärung/Beratung, Behandlungspflege und Grundpflege) mit national fixen Beiträgen beteiligen müssen und den Klienten/Klientinnen ein Sockelbeitrag von Maximum Fr. 15.95/Tag (Patientenbeteiligung) in Rechnung gestellt wird, sollen die Gemeinden, wie bisher, die individuelle Restfinanzierung der Pflege übernehmen.

Konkret bedeutet dies:

Die Pflegevollkosten der Spitex-Organisation werden pro Leistung angerechnet. Davon wird der Beitrag der Versicherer abgezogen. Bleibt eine Differenz, die höher ist als

Fr. 15.95/Tag, muss der Klient maximal Fr. 15.95 übernehmen und die verbleibenden Kosten gehen zu Lasten der Gemeinde. Ist der Betrag kleiner als Fr. 15.95 muss der Klient diesen kleineren Beitrag übernehmen. Dieser Restfinanzierungsbeitrag der Gemeinde müsste grundsätzlich durch den Klienten geltend gemacht werden. Damit Sie davon entlastet werden hat das Gesetz

Die Krankenkassenbeiträge an die Spitex-Leistungen erhöhen sich wie folgt:

Abklärung und Beratung	bisher Fr. 61.–	neu Fr. 79.80
Behandlungspflege	bisher Fr. 53.–	neu Fr. 65.40
Grundpflege	bisher Fr. 45.–	neu Fr. 54.60

vorgesehen, dass die Spitex-Organisation mit einer Vollmacht des Klienten/der Klientin den Restfinanzierungsbeitrag bei der Gemeinde geltend machen kann.

Mit der Pflegefinanzierung wurde eine neue Leistung ins Gesetz aufgenommen und zwar die Akut- und Übergangspflege. Diese Leistung wird bei Austritten aus dem Spital durch den Spitalarzt verordnet und dauert im Maximum 14 Tage. Während dieser Zeit ist keine Patientenbeteiligung vorgesehen. Die Finanzierung wird von den Versicherern und der Gemeinde übernommen.

Zusätzliche Auswirkungen der Pflegefinanzierung sind:

- Neu wird auch bei ambulanter Pflege (Spitex) die leichte Hilflofenentschädigung ausgerichtet (AHV max. Fr. 228.–/Monat, IV max. Fr. 456.–/Monat)
- Bei Ausrichtung von leichter Hilflofenentschädigung wird selbstbewohntes Eigentum bei der Berechnung von Ergänzungsleistungen neu mit Fr. 300'000.–(bisher Fr. 112'500.–) angerechnet

- Bei den Ergänzungsleistungen wird der Vermögensfreibetrag erhöht (Alleinstehend von Fr. 25'000.– auf Fr. 37'500.–/Ehepaare von Fr. 40'000.– auf Fr. 60'000.–)

Der Selbstbehalt von 10% und die Franchise werden Ihnen auch künftig direkt durch die Krankenkasse in Rechnung gestellt, bzw. von den Rückvergütungen in Abzug gebracht.

Die Einführung der neuen Pflegefinanzierung ist eine komplexe Thematik. Wir verstehen es, wenn Sie noch Fragen haben. Dafür steht Ihnen unsere Geschäftsstelle unter der **Telefonnummer 062 756 00 00** gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auch künftig zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger da zu sein und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

Spitex Dagmersellen
Mägie Burtolf
Geschäftsleiterin



CVP DAGMERSELLEN

Für einen starken Kanton und viel Lebensqualität

Mit grossem Beifall nominierte die CVP Dagmersellen kurz nach der Jahreswende Marie-Theres Knüsel Kronenberg erneut als Kandidatin für die Kantonsratswahlen im April 2011.

Parteipräsident Marco Fellmann wies die Besucher des CVP-Neujahrsapéros im Hotel Löwen einleitend kurz auf die positive Entwicklung der CVP-Ortspartei hin. Diese gelte es im bevorstehenden Wahljahr weiterzuführen. Die Kantonalpartei stelle dabei einen starken Rückhalt für die Ortsparteien dar, sagte er und kündigte deren Präsidenten als Gastreferenten an.

CVP mit Leistungsausweis

Martin Schwegler, Menznau, stellte die CVP als lebendige Partei dar, die sich mit Themen auseinandersetze und lösungsorientiert arbeite. Auf leicht verständliche Art stellte er Ziele, Strategien und Vorgehen der Kantonalpartei vor. Die CVP

richte ihre Politik nach einem christlichen Menschenbild aus und stelle auf Eigenverantwortung ab, weil Freiheit ohne Verantwortung gegenüber Schwächeren und der Natur nicht funktioniere. Die Partei lebe den christlichen Werten in allen Teilen der Politik nach. Die CVP als grösste Wählerpartei des Kantons Luzern könne einen Leistungsausweis präsentieren, der sich sehen lassen dürfe. Sie habe wesentlich zum Schuldenabbau des Kantons beigetragen. Dadurch habe Luzern als Stand- und Wohnort wieder an Attraktivität gewonnen. Dank der eingeschlagenen Steuerpolitik blieben in Luzerner Unternehmen Arbeitsplätze erhalten und neue konnten geschaffen werden. Familien kamen in den Genuss steuerlicher Entlastungen. Universität und Fachhochschule wurden ausgebaut. Bei all diesen Pluspunkten sei die CVP stark mitbeteiligt gewesen, schloss Schwegler seine interessanten Ausführungen.

Mehr Lebensqualität im Kanton

Marco Fellmann wies anschliessend auf das grosse Engagement von Marie-Theres Knüsel Kronenberg hin. Sie habe in der Zwischenzeit den Vorsitz der CVP-Amtspartei übernommen und dürfe als OK-Präsidentin auf den Grosse Erfolg beim Zentralschweizerischen Jodlerfest in Dagmersellen hinweisen.

Die amtierende Kantonsrätin bestätigte, dass sie sich während ihrer ersten vier Jahre im Kantonsparlament eingehend mit der Politik der Mitte auseinandergesetzt habe. Fortschritte seien aber oft nur in kleinen Schritten möglich gewesen. Sie habe sich auf die CVP-Kernthemen

(Familie, Bildung, Wirtschaft, Finanzen) konzentriert und sich viel vorgenommen. Angesichts der riesigen Aktenberge habe sie jedoch Prioritäten setzen müssen. Der eigentliche Arbeitsschwerpunkt habe sich durch die Einsitznahme in der Justiz- und Sicherheitskommission ergeben, erklärte Marie-Theres Knüsel. In diesem Bereich stand neben vielen verschiedenen Vorlagen zu Sicherheit und polizeilicher Zusammenarbeit mit der Einführung der Justizreform 2011 ein Jahrhundertwerk zur Debatte. Leider habe ihr Engagement für den Veloweg nach Uffikon noch nicht zum Erfolg geführt. Sie werde sich aber weiterhin dafür engagieren und sich für die Anliegen der Velofahrer einsetzen. Ihr Leitgedanke für die Wahlen und die neue Legislatur laute «Für einen starken Kanton und viel Lebensqualität». Dazu zähle sie beispielsweise ein gesundes Umfeld für Familien. Dies werde nicht unwesentlich durch eine intakte Natur und den Einsatz umweltfreundlicher Verkehrsmittel ermöglicht. In Erziehung und Bildung müssten die

Grundlagen geschaffen werden, die es den Menschen - wenn immer möglich - gestatten, ihr Leben eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen. Chancen- und Leistungsgerechtigkeit sollen dazu die Leitlinien der Bildungspolitik sein. Im wirtschaftlichen Sektor setze sie sich für die Förderung des freien Unternehmertums ein, wobei besonders die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aber auch die Landwirtschaft eine besondere Wertschätzung erfahren sollen, sagte Marie-Theres Knüsel Kronenberg weiter. Ein starker Kanton sei finanziell gesund und verfüge über attraktive Wohn-, Arbeits- und Freizeitangebote. Im Bereich der Sicherheitspolitik sei darauf zu achten, nicht nur Verbote zu schaffen. Sie setze klar auf Prävention, wie beispielsweise jüngst mit ihrem Postulat zur Medien-erziehung, schloss Marie-Theres Knüsel Kronenberg ihre Ausführungen.

Anschliessend erklärte sie ihre Bereitschaft für eine erneute Kandidatur. Mit tosendem Applaus sprachen sich die Anwesenden für diese Nomination aus.

Beim anschliessenden Apéro zu den Klängen eines Bläserquartetts wurde bereits eifrig im Vorfeld der Wahlen 2011 politisiert. Alle waren sich aber bereits einig darüber, Marie-Theres Knüsel Kronenberg zweimal auf ihrer Liste aufzuführen.



CVP-Kantonalpräsident Martin Schwegler, der einen Sitz im Nationalrat anvisiert mit Kantonsrätin Marie-Theres Knüsel Kronenberg und Ortsparteipräsident Marco Fellmann.

FDP DAGMERSELLEN

Nominationsversammlung

**Mittwoch, 2. Februar 2011 um 20.00
Uhr, Gasthaus Rössli, Dagmersellen**

Die Ortspartei der FDP Buchs, Dagmersellen und Uffikon freut sich, Ihnen an diesem Abend einen kompetenten und motivierten Kandidaten für die Kantonsratswahlen vom 10. April 2011 vorzustellen und zu nominieren.

Der Auftakt wird durch Regierungsrat Max Pfister (Regierungsrat, Nebikon) gemacht. Er wird uns erläutern, vor welchen Herausforderungen der Kanton Luzern in den nächsten Jahren steht. Danach wird

Hans Luternauer (Kantonsrat, Reiden) die Bedeutung und die Funktion des Kantonsrates näher bringen. Abschliessend stellt Robert Küng (Kantonsrat, Willisau) seine Visionen für die Kandidatur für das Amt des Regierungsrates vor. Nach diesen interessanten Referaten stellen wir unseren Kandidaten für das untere Wiggertal vor. Nach der Nomination offerieren wir allen Anwesenden einen feinen Apéro und freuen uns auf viele anregende Gespräche.

Wahlveranstaltung Wahlkreis

Die Kantonsratskandidatinnen und Kandidaten und der Regierungsratskandidat vom Wahlkreis Willisau stellen sich vor:

**Freitag, 11. März 2011, 20.00 Uhr in
der Mehrzweckhalle Nebikon**

Für Unterhaltung ist gesorgt, mit der Wiggertaler Blaskapelle / Restaurant- und Barbetrieb / Tombola

Die ganze Bevölkerung ist zu dieser öffentlichen Wahlveranstaltung herzlich eingeladen!



SP DAGMERSELLEN

Einladung zur Gründungsver- sammlung

Am 18. Februar 2011 um 19.30 Uhr findet in der Arche die Gründungsversammlung der SP Dagmersellen statt. Zu diesem Anlass möchten wir alle Interessierten herzlich einladen. Nach dem offiziellen Teil besteht die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Aperitif zu unterhalten, näher kennen zu lernen und natürlich spannende politische Gespräche zu führen.

Wir freuen uns auf möglichst viele bekannte und unbekannte Gesichter und wünschen allen Einwohnern bis dahin eine gute Zeit.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Gianni Walther, 079 749 34 51



Foto: Wiggertaler Blaskapelle



SVP DAGMERSELLEN

4. Generalversammlung

**14.01.2010,
20.00 Uhr, Rest. Weinhof, Dagmersellen**

Begrüssung und Jahresrückblick

Der Präsident Pius Hodel begrüsst die Mitglieder sowie die Kandidierenden für den Kantonsrat, Graber Toni, Graber Christian, Zumofen Achermann Eveline, Klein Corina, Arnold Robert, Knecht Willi und Schaller Josef sowie Urs Dickerhof kandidierender für den Regierungsrat und hält eine Rückblende aufs 2010.

- Relevant für das vergangene Jahr waren die Abstimmungen über die Ausschaffungsinitiative (Eidg.) und Wahlkreisrevision (Kanton)
- Für die Rechnungskommission der Gemeinde kandidierte Meyer Martin ohne Erfolg
- Eindrücklich war der Besuch des Kernkraftwerks Gösgen, welches für die ganze Bevölkerung von Dagmersellen, Uffikon und Buchs ein Apéro offerierte
- Die Sempachertagung kann immer wieder mit einem Grossaufmarsch Interessierter aufwarten

- Die Podiumsdiskussion über die Ausschaffungsinitiative organisiert von den drei Ortsparteien SVP, CVP und FDP wurde gut besucht, wobei die SVP-Vertreter der Einladung eher folge leisteten

Kassabericht

Die Rechnung 2010 sowie das Budget 2011 werden einstimmig genehmigt.

Wahlen

Pius Hodel demissioniert als Präsident und Ryser Walter als Rechnungsrevisor.

Neu gewählt werden:

Präsident, Bruno Leuenberger
Vize-Präsident, Dominik Opferkuch
Beisitzer, Pius Hodel und Revisorin, Denise Reitinger.

Wieder gewählt werden:

Kassier, Arthur Riedweg und Aktuarin, Sonja Vonmoos



Der Vorstand der Ortspartei SVP Dagmersellen von links nach rechts. Arthur Riedweg, Pius Hodel, Sonja Vonmoos-Meier, Dominik Opferkuch, Bruno Leuenberger

Weiter im Amt bleiben:

Rechnungsrevisor, Andres Schenk
Kantonale Delegierte, Andres Schenk und Reinhard Vonmoos
Plakatchef, Roland Riedweg.

Verschiedenes

Nomination für den Kantonsrat:

Dominik Opferkuch wird als Kandidat für den Kantonsrat einstimmig und mit Applaus nominiert.

Urs Dickerhof, kandidierender für den Regierungsrat erklärt seine Standpunkte betreffend Wirtschaft, Finanzen, Steuern, Stadt und Land, Sicherheit, Bildung und Familie.

Im Anschluss der Versammlung wurde bei Speis und Trank noch angeregt diskutiert.



Regierungsratskandidat Urs Dickerhof (links)
Kantonsratskandidat Dominik Opferkuch (rechts)

Jahresprogramm

Fr. 04.02.2011	Nominationsversammlung, Willisau
Mo. 21.02.2011	Wahlveranstaltung, Wauwil
Fr. 18.03.2011	Wahlveranstaltung, Reiden
Fr. 20.05.2011, 20.00 Uhr	Mitgliederversammlung, Rest. Kreuzberg, Dagmersellen
Di. 24.05.2011, 20.00 Uhr	Gemeindeversammlung
Fr. 24.06.2011, 20.00 Uhr	prov. Mitgliederversammlung, Rest. Weinhof, D'sellen
Mi. 29.06.2011, 20.00 Uhr	prov. Gemeindeversammlung, Gesamtrevision Ortsplanung
Sa. 03.09.2011	Bundeshausbesuch, für die Bevölkerung von D'sellen, Uffikon, Buchs,
Okt./Nov. 2011	Podiumsgespräch Thema ?
Fr. 25.11.2011, 20.00 Uhr	Mitgliederversammlung, Rest. Rössli, Uffikon
Mi. 30.11.2011, 20.00 Uhr	Gemeindeversammlung
Fr. 13.01.2012, 20.00 Uhr	Generalversammlung, Rest. Eintracht, Buchs

AUS DER SCHULPFLEGE

SCHUL- UND FAMILIENERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUREN

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen in den letzten Jahren entstand der Wunsch, Bildung und Betreuung im Sinne einer ganzheitlichen Aufgabe wahrzunehmen. Verschiedene politische Vorstösse erreichten, dass bei der Revision des Gesetzes über die Volksschulbildung die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen verankert wurden. Somit sind alle Gemeinden/Schulen verpflichtet, auf Beginn des Schuljahres 2012/13 die vier Elemente der Tagesstrukturen umzusetzen. Eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Gemeinderat Ressort Bildung, Gesamtschulleitung, Schulpflege und einem Vorstandsmitglied S&E (Schule und Elternhaus), hat ein Konzept für die Schulen Dagmersellen erarbeitet. Dieses beinhaltet das Modell, die Rahmenbedingungen, die Organisation, Infrastruktur und Finanzierung.

Der Gemeinderat genehmigte den Antrag der Schulpflege, ein Jahr früher, auf Beginn des Schuljahres 2011/2012 mit dem Angebot der Tagesstrukturen zu starten.

Die Eltern wählen die Betreuungselemente aus und können ihr Kind von morgens um sieben Uhr bis abends um sechs Uhr in die Obhut der Schule geben. Es ist auch möglich, einzelne Elemente nur an bestimmten Tagen zu nutzen.

Element I:

Morgenbetreuung von 7.00 bis 8.00 Uhr

Element II:

Mittagsverpflegung/Betreuung von 11.45 bis 13.15 Uhr

Element III:

Unterricht oder Betreuung von 13.30 bis 15.30 Uhr

Element IV a:

Betreuung von 15.30 bis 18.00 Uhr

Element IV b:

HUSI-TRÄFF max. eine Stunde

Die Betreuungselemente werden von Montag bis Freitag angeboten und sind in jedem Fall garantiert. Ausnahmen sind Schulferien, Feiertage, Feiertagsbrücken und längerfristig angekündigte Schulausfälle.

Für genaue Informationen und die Klärung verschiedener Fragen findet im Gemeindezentrum Arche eine Elternveranstaltung statt.

Info-Veranstaltung:

Montag, 4. April, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Arche,
Dagmersellen

TOTALREVISION DER VERORDNUNG ÜBER DIE FÖRDERANGEBOTE

Im Herbst 2010 wurden die Schulbehörden und Schulleitungen der Volksschule im Kanton Luzern vom DVS (Dienststelle Volksschule) eingeladen, am Vernehmlassungsverfahren zur Totalrevision der Verordnung über die Förderangebote teilzunehmen. Die Schulen Dagmersellen, welche seit rund 16 Jahren Integrative Schulen sind, dürfen von sich mit Recht behaupten, in Bezug auf Förderangebote einen grossen Erfahrungsschatz aufzuweisen. Deshalb war es für Schulpflege und Schulleitung Dagmersellen selbstverständlich, an diesem Vernehmlassungsverfahren teilzunehmen.

Ausgangslage

In den letzten Jahren haben die meisten Luzerner Schulen auf Integrative Förderung (IF) umgestellt. Die letzten Kleinklassen sollen aufs Schuljahr 2011/12 auf-

gehoben werden. Bei der Ausgestaltung der IF wird der Entwicklungsstand der Schulen noch längere Zeit unterschiedlich sein.

Gründe für die Einführung der Integrativen Förderung (IF)

IF wird aufgrund breit abgestützter pädagogischer Erkenntnisse eingeführt. Das Potenzial der IF liegt darin, alle Lernenden hinsichtlich ihrer Bedürfnisse entsprechend zu fördern. Es entsteht eine eigentliche Zugwirkung, indem beispielsweise Lernende mit einer Teilleistungsschwäche durch den Umgang mit leistungsstarken Lernenden angespornt werden. Weitere Vorteile sind, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrem sozialen Umfeld die Schule besuchen können und den Umgang mit Verschiedenartigkeit lernen.

Revision der Verordnung über die Förderangebote

Die Verordnung über die Förderangebote vom 21. Dezember 1999 erfuhr während der letzten Jahre nur geringe Anpassungen. Nun steht eine Totalrevision an. Im Vernehmlassungsentwurf sind vor allem sämtliche Bestimmungen über die Kleinklassen weggefallen.

Aus der Sicht der IF wurden folgende Anordnungen neu formuliert: die Förderung von Lernenden mit Teilleistungsschwächen oder schulischen Defiziten sowie die Förderung von Lernenden mit besonderen Begabungen. Ebenso sind die Bestimmungen über den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und diejenigen über die Time-out-Klasse entsprechend angepasst bzw. ergänzt.

AUS DER SCHULLEITUNG

WERDE FIT

An der Schule wird oft festgestellt, dass Kinder nach einer Krankheit den Unterricht wieder besuchen, bevor die Krankheit auskuriert ist. Dies ist einerseits verständlich, da man möglichst wenig Stoff verpassen möchte, andererseits aber birgt dieses Verhalten auch Risiken und für die

Schule verschiedene zum Teil unerfreuliche Situationen.

Zu den Risiken gehören sicher die Rückfall- und Ansteckungsgefahr weiterer Kinder. Zu den Unannehmlichkeiten zählen zum Beispiel Kinder, welche im Unterricht erbrechen müssen, weil sie bereits seit eini-

gen Tagen Magenbeschwerden haben und trotzdem zur Schule geschickt werden.

Wir bitten die Eltern nach Erkrankung eines Kindes, diesem genügend Erholungszeit zu gewähren. Falscher Ehrgeiz oder die Angst, den Stoff zu verpassen, sind hier fehl am Platz.

ORWELL «1984» AUF DEM SCHULAREAL?

Wer sich auf dem Schulareal aufhält, entdeckt da und dort Überwachungskameras. Haben sich die Visionen von George Orwell aus dem Jahr 1946 erfüllt, wonach der Staat sämtliche Bürger überwacht? Keine Angst, so weit lassen wir es nicht kommen.

Auf dem Dagmerseller Schulareal wurden während der letzten Jahre drei Überwachungskameras installiert. Der Grund liegt im zunehmenden Vandalismus und Liegenlassen von Abfall. Seit der Installation hat sich die Situation markant verbessert.

Die Aufzeichnungen werden gesetzeskonform nach 24 Stunden gelöscht; bemerkte Schäden müssen also innerhalb dieser Zeitspanne der Schulleitung oder dem Hauswart gemeldet werden. So besteht eine Chance, die Täterschaft zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen. Dies war vorgängig fast unmöglich.

Also: Trotz Überwachungskameras erleidet Dagmersellen keine Totalkontrolle, kein Ausspionieren; die Persönlichkeitsrechte aller Anwesenden werden gewahrt. Die Kameras sind leider ein notwendiges Übel, eine Reaktion auf verlorengegangenen Respekt gegenüber öffentlichem und privatem Eigentum.



AUS DEM SCHULALLTAG

DIE SPRACHSTARKEN

In den Schuljahren 2010/2011 bis 2012/2013 wird von der 2. bis 6. Primarstufe das neue Sprachlehrmittel «Die Sprachstarken» obligatorisch eingeführt. Dieses ist auch für die Oberstufe in Planung. Somit orientiert sich der Sprachunterricht zukünftig an einem Lehrmittel mit durchgängigem Konzept.

Das Sprachlehrmittel besteht aus einem Sprachbuch, einem umfangreichen Arbeitsheft, einer Audio CD, einem Kommentarband, einer CD-Rom und Karteikarten. Die Sprache wird in diesem Lehrmittel selber zum Lerngegenstand und soll mit kreativen Methoden analysiert werden. So lernen die Schülerinnen und Schüler, dass Sprache nicht nur ein Kommunikationsmittel ist, sondern auch etwas, das Genuss bereitet und faszinierender Untersuchungsgegenstand sein kann. Dies fördert das Sprachbewusstsein. Beispielsweise begegnet man dem Autor Michael Ende und seinen fantastischen Geschichten, brütet über Geheimschriften und entwirft Piktogramme, sieht The-

aterleuten über die Schultern oder lässt die Wörtersuchmaschine rattern.

Nebst der Arbeit am schriftlichen und mündlichen Ausdruck sowie am Hörverständnis soll Sprache auch als Ausdruck der menschlichen Kreativität wahrgenommen werden. Das Lehrmittel legt zudem grossen Wert auf die Selbstbeurteilung der Schülerinnen und Schüler. Diese wird unterstützt durch klar formulierte Lernziele, über die nicht nur die Lehrkräfte, sondern auch die Lernenden ins Bild gesetzt werden. Erfüllungskriterien, welche die Lernziele deutlich machen, werden in Aufträgen festgehalten.

In Anbetracht der übersichtlichen Gliederung der fünf Lehrwerkteile, des Anreicherungsinhalts, der didaktischen Konzeption und des Beurteilungsverständnisses ist das Lehrmittel «Die Sprachstarken» wegweisend und wird dem Slogan gerecht: «Sprachstark werden mit den Sprachstarken.»



ECHANGE AVEC GENÈVE

Warum ein Austausch?

Englisch ist cool, Französisch ist doof. Diese Aussage fasst die Meinung der meisten Jugendlichen zu den beiden Fremdsprachen pointiert zusammen. Die Fachverantwortlichen der Schulen Dagmersellen für Französisch versuchen, dieser Einstellung Gegensteuer zu geben. Eine erste Motivationsspritze für die französische Sprache wurde in einer Reise nach Paris gefunden, diese fand im letzten Schuljahr zum ersten Mal statt.

Authentische Spracherlebnisse sind durch nichts zu ersetzen. Darum freuen sich die Französischlehrkräfte sehr, eine Austausch-Partnerschule gefunden zu haben.

Wo findet der Austausch statt?

Die Schule Collège de Budé liegt im Zentrum der Stadt Genf unweit vom Palais des Nations, mitten im Diplomatenviertel. Darum bereichern Schülerinnen und Schüler aus 67 verschiedenen Nationen den Schulalltag. Die Schule ist grösser als diejenige von Dagmersellen: Ungefähr 700 Lernende besuchen den Unterricht im Gebäude aus den 1960er Jahren, welches demnächst renoviert wird.

Der Austausch braucht etwas Mut, welcher aber durch unzählige wertvolle Erfahrungen belohnt wird. Zwanzig Jugendliche aus Dagmersellen wagen den Schritt über den «Röstigraben» und werden dann auch Besuch aus der Romandie empfangen.

Wie läuft der Austausch ab?

Die Jugendlichen aus Dagmersellen schreiben Briefe, in denen sie sich auf Französisch vorstellen. Die Genfer wählen dann ihren Austauschpartner aus und beantworten den Brief auf Deutsch. In der Folge intensivieren die Austausch-tandems den Kontakt mittels E-Mail und anderen modernen Kommunikationsmitteln selbstständig. Schlussendlich wird ein Datum für den Austausch fixiert. Zu dritt oder zu viert reisen dann die Jugendlichen nach Genf. Dort nehmen sie eine Woche am Familienleben teil und besuchen den

Unterricht. Anschliessend oder ein paar Wochen später besuchen dann die Genfer unser ländliches Dagmersellen.

Die Französischlehrkräfte hoffen, dass dieses Pilotprojekt ein Erfolg wird, damit auch die nächsten Jahrgänge Spracherfahrungen in Genf sammeln können.

In der nächsten Ausgabe wird eine Jugendliche von ihren Erfahrungen in der Romandie berichten – selbstverständlich en français.



Das Collège de Budé: Aussenansicht, Gänge, Deutschzimmer

AKTION TANZEN AUF DEM PAUSENPLATZ



«Mach mit! Bleib, sei, werde fit!» ist das Motto des Schuljahres 2010/2011.

Die Arbeitsgruppe «Gesundheitsförderung» sensibilisiert die Lehrpersonen mit verschiedenen Weiterbildungsangeboten zu diesem Thema. Ein kleiner Mosaikstein ist das Tanzen auf dem Pausenplatz. Wenn das Wetter es zulässt, versammeln sich alle Lernenden und Lehrpersonen einmal pro Schulblock um 9.30 auf dem Pausenplatz. Nach der Musik von Miriam Makeba («Pata, Pata») bewegen sich Gross und Klein. Aus dem Megafon von Philipp Häfliger, Turnlehrer, tönt es: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, Drehung nach rechts, 1, 2, 3 ..., Drehung nach rechts, 1, ... usw.

Mit einem beschwingten Gemeinschaftserlebnis geht es jeweils in die Pause.



SPENDENÜBERGABE VOM WEIHNACHTSMARKT

Am Donnerstag, 6. Januar um 9.25 Uhr, war es endlich so weit: Alle Schülerinnen und Schüler versammelten sich auf dem Pausenplatz und warteten gespannt auf die Übergabe des Erlöses aus dem Weihnachtsmarkt. Doch bevor das Geheimnis – wie gross der Batzen sein wird – gelüftet wurde, erzählte Susan Scheidegger, wofür das Geld eingesetzt wird.

Ein Projekt beginnt mit einer Vision

Susan Scheidegger, eine ehemalige Lehrerin aus Dagmersellen, lernte vor zwei Jahren bei einem Sprachaufenthalt in Südafrika Frau Angela Musyoki kennen. Sie ist Hauswirtschafterin an einer Internatsschule in Kenia. Bei ihrem Besuch in Ostafrika erlebte S. Scheidegger hautnah das Elend vieler elternloser Kinder.

Susan Scheidegger ist eine Frau der Tat: Die Bilder liessen sie nicht mehr los und sie spürte, zusammen mit ihrer Freundin Angela Musyoki, hier etwas bewegen zu wollen. Grosse Visionen beginnen mit



Das Gelände von Amadeo Home ist eingezäunt.

kleinen Schritten – diese wurden nun eingeleitet. Im November konnte bereits das 8000 m² grosse Gelände eingezäunt werden, auf dem das Zuhause der Waisenkinder stehen wird. Doch was ist ein Haus ohne Wasser? In dieser trockenen Gegend liegt das Grundwasser nicht wie bei uns einige Meter unter dem Boden. Aus einer Tiefe von 150 Metern muss das kostbare Nass heraufgepumpt werden. Susan Scheidegger schreibt in ihrem 2. Rundbrief: «Eine sichere Wasserversorgung ist entscheidend für Amadeo Home, sei es für die landwirtschaftliche Nutzung oder für den Unterhalt der Kleinbetriebe, die das Team langfristig plant.



Hightech-Maschinen bohren nach Grundwasser.

Die ganze Wassereinrichtung kostet 33'000 Franken, wovon wir einen Teil durch eine Spende meiner vorherigen Schule in Dagmersellen finanzieren können. Vor allem für unsere Anfänge ist diese Unterstützung enorm mutmachend und es war für

mein Team und mich ein grosses Erlebnis, wie sich Schülerinnen und Schüler mit einem grossen Weihnachtsmarkt für unser Projekt engagierten.»

Nun übergaben Regula Greppi und Barbara Hügi im Namen der Schulen Dagmersellen den grossen Check über 5000 Franken. Susan Scheidegger bedankte sich für das grosse Engagement und auch für das Vertrauen, das man ihr und ihrem Team entgegenbringt. Mit einem langen und kräftigen Applaus zeigte die Schülerschar, dass sie bereit ist, mit kleinen und grossen Taten die Welt ein kleines Bisschen gerechter zu machen.



Vor versammelter Schülerschar wird der Check überreicht.

FITNESSLEKTION 4 WAS IST ÜBERHAUPT GESUNDHEIT?

Konsumsüchtig seien wir, stets auf der Suche nach Genuss und wilden Abenteuern. So lauten die Vorwürfe, wenn wir die lockeren Seiten des Lebens geniessen oder dem Adrenalin-Glück nachjagen. Merkwürdig ist nur, dass wenn wir nachdenklich rumhängen oder uns betrübt ins Schneckenhaus zurückziehen, es so gleich heisst: «Wieso so missmutig?»

Es geht also um mehr, nicht nur darum, körperlich fit zu werden. Die Definition der WHO (Weltgesundheitsorganisation) lautet folgendermassen:

Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen. Das für jeden Menschen

erreichbare Höchstmass an Gesundheit ist eines seiner Grundrechte.



Gesundheit kann ein Massstab dafür sein, ob und wie wir unsere Bedürfnisse im Alltag befriedigen können und unsere Wünsche in Beruf, Schule, Familie, Freizeit, Politik, etc. einbringen dürfen. Wohlbefinden und Lebensqualität haben auch damit zu tun, ob wir uns selber gern haben, uns ernstgenommen, sicher und geborgen fühlen. Gesundsein ist auch abhängig davon, welche Möglichkeiten wir haben, uns in dieser sich ständig und schnell verändernden Umwelt zu orientieren, sich zu wehren und für das Positive einzusetzen. Habe ich eine Lebensaufgabe? Finde ich meinen Platz? Das Motto heisst: Bleib, sei, werde geistig, sozial, körperlich fit!

«Weil ich es mir wert bin – uns zuliebe.»

Februar / März 2011

01.02.2011	Kleine Wanderung · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
02.02.2011	Nominationsversammlung · Freisinnig-Demokratische Partei (FDP) · Dagmersellen · Gasthaus Rössli
03.02.2011	Fit und zwäg · Aerobic · SVKT Buchs · Buchs · MZH Buchs
03.02.2011	Curling Olten · Vergnüglicher Abend in derEishalle in Olten mit Fondue · MSV Männersportverein · Dagmersellen
04.02.2011	Generalversammlung · Interessengemeinschaft Dorfvereine Buchs · Buchs · Rest Eintracht
05.02.2011	Agathafeier · FW Hürntal · Dagmersellen
06.02.2011	Unterhaltungskonzert der Jugend Brass Band Hürntal · Jugend Brass Band · Uffikon
09.02.2011	Mittagstisch · Senioren-Treff · Dagmersellen
09.02.2011	1. Uof Kaderübung · FW Hürntal · Dagmersellen
10.02.2011	Fit und zwäg · Aerobic · SVKT Buchs · Buchs · MZH Buchs
10.02.2011	Übung · Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs · Dagmersellen · Saal Arche
10.02.2011	Nachmittagsver. · Reisebericht über die Mongolei Referent Ruedi Peter · Senioren-Treff · Dagmersellen · Lorenzsaal
11.02.2011	Generalversammlung · Feldmusik Uffikon · Uffikon · Rest. Rössli
11.02.2011	Mittagstisch + Jassen · Restaurant Eintracht Buchs · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Buchs
12.02.2011	Renncamp Ski- und Sporthaus, Stoos · Renncamp für die Junioren des SCD · Ski-Club SCD · Dagmersellen
15.02.2011	Grosse Wanderung · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
15.02.2011	1. KP Übung alle · FW Hürntal · Dagmersellen
17.02.2011	Fit und zwäg · Aerobic · SVKT Buchs · Buchs · MZH Buchs
18.02.2011	Generalversammlung · Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs · Dagmersellen
18.02.2011	Mondscheinwanderung SCD · Ski-Club Dagmersellen SCD · Dagmersellen
19.02.2011	24. Internationales Senioren- & Veteranen-Hallenfussballturnier · FC Dagmersellen · Dagmersellen · Chrüzmatthalle
23.02.2011	Fasnachtsnachmittag · Team junger Eltern · Dagmersellen
24.02.2011	Fit und zwäg · Aerobic · SVKT Buchs · Buchs · MZH Buchs
24.02.2011	Turnen mit Beni Häller · Einmal etwas anderes · MSV Männersportverein · Dagmersellen
25.02.2011	Ökumenischer Weltgebetstag · Pfarrei St. Laurentius · Dagmersellen · ref. Kirche
28.02.2011	1. AS Übung ASZ alle · FW Hürntal · Dagmersellen
01.03.2011	Kleine Wanderung · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
02.03.2011	Fasnachtshock · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon · Restaurant Rössli
02.03.2011	Fasnachts-Einstimmung · mit Noteheuer's Alti Garde aus Luzern. · Dagmersellen · Restaurant Kreuzberg
03.03.2011	Tagwache · Fasnachtsgesellschaft Häppereschweller · Dagmersellen · Löwenplatz
05.03.2011	Häppereball · Fasnachtsgesellschaft Häppereschweller · Dagmersellen · Chrüzmatthalle
05.03.2011	Umzug · Fasnachtsgesellschaft Häppereschweller · Dagmersellen
07.03.2011	Seniorenfasnacht · musikalische Unterhaltung + Besuch des Zunftmeisters · Senioren-Treff · Dagmersellen · Rest Rössli
08.03.2011	Häppereverbrennung · Fasnachtsgesellschaft Häppereschweller · Dagmersellen · Löwenplatz
11.03.2011	Generalversammlung · 92. Generalversammlung MG Buchs · Musikgesellschaft Buchs · Dagmersellen
11.03.2011	Mittagstisch + Jassen · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon · Restaurant Rössli
11.03.2011	Generalversammlung · Musikgesellschaft BB Dagmersellen · Dagmersellen
15.03.2011	Grosse Wanderung · ab Parkplatz Kirche Uffikon · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
24.03.2011	Lotto · Senioren-Treff · Dagmersellen · Rest. Kreuzberg
24.03.2011	Fit und zwäg · Power Yoga · SVKT Buchs · Buchs · MZH Buchs
25.03.2011	Generalversammlung Sportschützen · Sportschützen Dagmersellen · Dagmersellen · Rest. Kreuzberg
25.03.2011	Generalversammlung · TC Dagmersellen · Dagmersellen
25.03.2011	Generalversammlung · Club 92 FC Dagmersellen · Dagmersellen · Rössli Dagmersellen
26.03.2011	FC Dagmersellen - FC Altbüron Grossdietwil · Meisterschaftsspiel 3. Liga · Dagmersellen · Chrüzmat
29.03.2011	2. Uof Kaderübung-Fach · FW Hürntal · Dagmersellen
29.03.2011	Themenvortrag · Team junger Eltern · Dagmersellen
29.03.2011	Infoabend für interessierte Kinder und Eltern · Feldmusik Uffikon · Uffikon · Mehrzweckraum
30.03.2011	Nachmittags-Wanderung · Senioren-Treff · Dagmersellen
31.03.2011	Baden Schinznach Bad · MSV Männersportverein · Dagmersellen
31.03.2011	Fit und zwäg · Power Yoga · svkt buchs · Buchs · MZH Buchs